



- Kreistag -
- 16. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Kreistages

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Kreistages am 18.10.2012

Anwesend:

Herr Bernard Echtermann, CDU
(Kreistagsvorsitzender)
Herr Albert Focke, CDU (Landrat)
Herr Heiko Bertelt, FDP
Herr Friedhelm Biestmann, CDU
(Stellvertretender Landrat)
Herr Stephan F. Blömer, UWG
Herr Siegfried Böckmann, SPD
Herr Norbert Bockstette, CDU
Herr Claus Dalinghaus, CDU
Herr Bernard Decker, CDU
Herr Engelbert Deux, CDU
Frau Anna Ellmann, CDU
Herr Walter Goda, CDU
Herr Enno Götze-Taske, SPD
Herr Jürgen Hillen, GRÜNE
Herr Thomas Hopping, CDU
Herr Ralf Kache, DIE LINKE.
Herr Dr. med. Ludger Kampsen, CDU
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle, CDU
Herr Josef Kläne, CDU (Stellvertretender Landrat)
Frau Silvia Klee, SPD
Herr Johannes Klostermann, FDP
Herr Eckhard Knospe, SPD
Herr Roland Krapp, CDU
Herr Heinrich Luhr, UWG
Herr Walter Mennewisch, GRÜNE
Frau Sabine Meyer, CDU
Herr Friedrich Middelbeck, CDU
Frau Anneliese Möhlmann, CDU

Herr Josef Schlarmann, CDU
(Stellvertretender Landrat)
Frau Elsbeth Schlärmann, CDU
Herr Hermann Schütte, SPD
Herr Dr. Stephan Siemer, CDU
Herr Dr. Erwin Sieverding, CDU
Herr Heiner Thölke, CDU
Herr Matthias Warnking, CDU
Herr Stefan Wehinghaus, CDU
Herr Andreas Windhaus, CDU
Herr Matthias Windhaus, SPD
Herr Hubert Wolking, SPD
Herr Hans Joachim Zumbrägel, CDU

Entschuldigt:

Herr Bernd Kessens, SPD
Herr Heribert Kolhoff, CDU
Herr Hubert Pille, CDU
Herr Jochen Steinkamp, CDU
Frau Kristina Stuntebeck, SPD

Hinzugezogen:

Herr Herbert Winkel, (Erster Kreisrat)
Frau Ruth Voet, (Gleichstellungsbeauftragte)
Herr Horst Hinrichs,
Herr Stefan Weidelich, (Referent d. LR)
Herr Jonas Fischer, (Protokollführer)

Seit der letzten Sitzung des Kreistages hatten die KTA Anneliese Möhlmann, Dr. Erwin Sieverding, Matthias Windhaus, Claus Dalinghaus, Roland Krapp, Josef Kläne und Friedrich Middelbeck Geburtstag.

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann gratuliert den Jubilaren und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Besondere Glückwünsche richtet er an den KTA Johannes Klostermann zu dessen 70. Geburtstag sowie an den KTA Engelbert Deux zu dessen 60. Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute.

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Kreistages vom 12.07.2012
5. Mitteilungen des Landrates
 - 5.1. Sitzungstermine 2013 und Sitzplan des Kreistages
 - 5.2. Umschuldung eines Kommunalkredites

- 5.3. Werkverträge in der Fleischindustrie
- 5.4. Abfallbilanz 2011 - Entwicklung der Hausmüllmengen
6. Zuschuss an die Berufsakademie Oldenburger Münsterland e. V. (665/2012)
(TOP 13 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 8 Kreisausschuss am 04.10.2012)
7. Errichtung einer Oberschule mit gymnasialem Angebot in der Stadt Dinklage (672/2012)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 10 Kreisausschuss am 04.10.2012)
8. Errichtung einer Oberschule in der Gemeinde Goldenstedt (671/2012)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012)
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 9 Kreisausschuss am 04.10.2012)
9. Errichtung einer Oberschule in der Gemeinde Steinfeld (673/2012)
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012)
(TOP 12 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 11 Kreisausschuss am 04.10.2012)
10. Verwendung von Nutzungsentgelten für außerschulische Bildungsangebote bei der Adolf-Kolping-Schule Lohne (674/2012)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 12 Kreisausschuss am 04.10.2012)
11. Einrichtung eines Fonds für Hilfen zur Familienplanung im Landkreis Vechta (666/2012)
(TOP 14 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 13 Kreisausschuss am 04.10.2012)
12. Erziehungsberatungsstelle des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth; Weitergewährung eines Zuschusses für die Anlaufstelle Damme (662/2012)
(TOP 7 Jugendhilfeausschuss am 06.09.2012)
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 14 Kreisausschuss am 04.10.2012)
13. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Städte und Gemeinden im Landkreis Vechta (664/2012)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 06.09.2012)
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 16 Kreisausschuss am 04.10.2012)
14. Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (677/2012)
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012)
(TOP 17 Kreisausschuss am 04.10.2012)
15. Einwohnerfragestunde

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und der Kreistag somit beschlussfähig ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Kreistages vom 12.07.2012

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Kreistages vom 12.07.2012 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrates

5.1. Sitzungstermine 2013 und Sitzplan des Kreistages

Landrat Albert Focke weist zur Kenntnisnahme und Beachtung auf den vorliegenden Kalender mit den Sitzungsterminen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse für das Jahr 2013 hin. Ebenso erhalten die Kreistagsabgeordneten auf vielfachen Wunsch den Sitzplan für den Kreistag.

5.2. Umschuldung eines Kommunalkredites

Landrat Albert Focke berichtet von einem Kredit mit einem Darlehensvertrag in Höhe von 5 Mio. DM, den der Landkreis Vechta im Jahr 1992 aufgenommen hat. Die vereinbarte Zinsbindungsfrist endete zum 30.09.2012. Bis zu diesem Zeitpunkt betrug der Zinssatz 4,55 % und die Tilgung 1 % zuzüglich ersparter Zinsen.

Aufgrund der vom Kreistag am 22.03.2012 beschlossenen Kreditrichtlinie wurde für die Umschuldung des Restkapitals i. H. v. 1.302.742,40 € nach Einholung mehrerer Angebote das günstigste Kreditangebot mit folgenden Konditionen angenommen:

Zinssatz:	2,09 %
Zinsbindungsfrist:	30.06.2027 (Restlaufzeit)
Tilgungssatz:	3 % zuzüglich ersparter Zinsen
Auszahlungskurs:	100 %

Diese Mitteilung erfolgt aufgrund des § 7 der Kreditrichtlinie.

5.3. Werkverträge in der Fleischindustrie

Der Landrat teilt dem Kreistag mit, dass es in der Fleischindustrie vermehrt zu Arbeitsverhältnissen mit ausländischen Arbeitnehmern kommt. Hierbei sind insbesondere die meist mit Bulgaren oder Rumänen geschlossenen Werkverträge wegen der geringen Löhne problematisch. Diesbezüglich hat der Landrat ein Gespräch mit Herrn Dr. Müller von der Arbeitsagentur in Vechta geführt. Hinsichtlich der Werkverträge ist die Zollbehörde zuständig, mit der ein Gesprächstermin vereinbart wird.

5.4. Abfallbilanz 2011 - Entwicklung der Hausmüllmengen

Der Landrat unterrichtet den Kreistag über ein Schreiben der Staatsanwaltschaft Oldenburg vom 28.09.2012, mit dem die Staatsanwaltschaft mitteilte, dass das Verfahren bezüglich der Entwicklung der Hausmüllmengen eingestellt worden ist, da es nicht möglich ist, einen Täter zu ermitteln.

6. Zuschuss an die Berufsakademie Oldenburger Münsterland e. V. (665/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann leitet anhand der Vorlage und den Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 sowie im Kreisausschuss am 04.10.2012 in die Thematik ein.

KTA Engelbert Deux berichtet über die Arbeit der Berufsakademie Oldenburger Münsterland sowie der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik (FHWT) und lobt diese. Er begrüßt die Kooperation der FHWT mit der Universität Vechta. Die Studierendenzahl sei in den vergangenen sechs Jahren gestiegen und 90 % der Absolventen der FHWT würden nach dem Studium in der Region verbleiben. KTA Engelbert Deux bittet um Zustimmung zum jährlichen Festzuschuss für die Berufsakademie Oldenburger Münsterland.

KTA Jürgen Hillen stimmt den Ausführungen von Herrn KTA Deux zu. Der Landkreis solle in der aktuellen Diskussion über einen neuen Standort der FHWT seinen Einfluss geltend machen, damit die FHWT sich in der Nähe der Universität ansiedeln und die Kooperation ausgeweitet werden könne.

Laut KTA Matthias Windhaus sei die FHWT gut für die Region. Deshalb solle der Landkreis die Förderung verlängern, da die FHWT ohne öffentliche Mittel nicht überleben könne.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Berufsakademie Oldenburger Münsterland e. V. wird für die Jahre 2013 bis 2017 ein jährlicher Festzuschuss in Höhe von 300.000 € gewährt.“

7. Errichtung einer Oberschule mit gymnasialem Angebot in der Stadt Dinklage (672/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann nimmt Bezug auf die Vorlage und Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 sowie im Kreisausschuss am 04.10.2012.

KTA Sabine Meyer begrüßt die Einführung einer Oberschule mit gymnasialem Angebot in der Stadt Dinklage. Dies sei eine völlig neue Schulform, die es so im Landkreis Vechta noch nicht gebe. Die mit der Einführung dieser Schulform verfolgten Ziele seien die Verbesserung des öffentlichen Schulangebots sowie eine wohnortnahe Beschulung. Das pädagogische Konzept der neuen Oberschule sei von einer Planungsgruppe individuell auf Dinklage abgestimmt worden. KTA Sabine Meyer empfiehlt, für die Einführung einer Oberschule mit gymnasialem Angebot in der Stadt Dinklage zu stimmen.

KTA Andreas Windhaus fügt hinzu, dass es genügend Schüler auf der Realschule Dinklage gebe, die eine Empfehlung für einen Wechsel auf ein Gymnasium besitzen würden. Außerdem solle man nicht auf die Kosten schauen, sondern auf die Vorteile, die diese Schule mitbringe. Außerdem würden keine Chancen verwehrt werden, da die Dinklager Schüler weiterhin die Möglichkeit haben, die Gymnasien in Vechta und Lohne zu besuchen. Auch sei dies eine gute Maßnahme, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen.

KTA Matthias Windhaus stimmt seinen Vorrednern zu. Er lobt das „Angebot der kurzen Wege“, das durch die Einführung einer Oberschule mit gymnasialem Zweig geschaffen werde, und zeigt sich erfreut über die Abkehr vom dreigliedrigen Schulsystem. Dies sei der richtige Weg, da es vor allem für Spätstarter ein großer Gewinn sei und Dinklager mit einer Gymnasialempfehlung nun auch die Möglichkeit haben, weiterhin an ihrem Wohnort zur Schule zu gehen.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei einer Nein-Stimme und 4 Enthaltungen:

„Die Hauptschule Dinklage und die Realschule Dinklage werden aufgehoben. Stattdessen wird eine Oberschule mit gymnasialem Angebot errichtet. Die Schulträgerschaft für die Oberschule einschließlich gymnasialem Angebot wird auf die Stadt Dinklage übertragen. Der Landkreis Vechta übernimmt 60 % der laufenden Sachkosten der Oberschule ohne gymnasiales Angebot sowie 100 % der laufenden Sachkosten des gymnasialen Angebotes. Die Schülerbeförderungskosten für die verpflichtenden Ganztagsangebote der Oberschule Dinklage werden seitens des Landkreises Vechta übernommen. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung gestellt.

Die für die Einrichtung des gymnasialen Angebotes entstehenden notwendigen Bau- und Einrichtungskosten für die Erweiterung des Lehrerzimmers

einschließlich WC-Anlage sowie den Neubau der Mensa und der zusätzlichen Klassen-/Kursräume werden durch den Landkreis Vechta übernommen. Ein Baukostenzuschuss für die Stadt Dinklage in Höhe von höchstens 650.000 € im Haushaltsjahr 2013 wird gewährt, soweit die Finanzierung gesichert ist.“

8. Errichtung einer Oberschule in der Gemeinde Goldenstedt (671/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann verweist zur Einleitung in die Thematik auf die Vorlage und vorangegangenen Behandlungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 sowie im Kreisausschuss am 04.10.2012.

KTA Siegfried Böckmann begrüßt die Einführung einer Oberschule in der Gemeinde Goldenstedt und die Übernahme des „Bakumer Modells“ durch die Landespolitik. Die neue Schulform sei eine tolle Chance für die Schüler, vor allem für die Spätstarter. Die Voraussetzungen seien nun geschaffen, es komme nun auf die Leute und die Wirtschaft vor Ort an, was daraus gemacht werde. Er wünscht den Schulen dabei viel Erfolg.

KTA Jürgen Hillen bezeichnet die Einführung der Oberschule als einen Namenswechsel. Dies sei nur ein neuer Name für altbekanntes. Die Hauptschule sei out, weshalb man versuche, durch einen neuen Namen die Chancen von Schülern auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

KTA Johannes Klostermann gibt zu bedenken, dass, wenn er nach der SPD in den 70er-Jahren gegangen wäre, die Gemeinden Goldenstedt und Bakum keine Hauptschulen wiederbekommen hätten. Dies sei jedoch ein guter Schritt gewesen. Der Erfolg der neuen Oberschule hänge nun vor allem von Lehrern, Schülern und Eltern ab, die Voraussetzungen seien jedoch durch die Politik geschaffen worden.

KTA Hermann Schütte fügt hinzu, dass die neue Oberschule im Grunde eine Gesamtschule sei.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Haupt- und Realschule Goldenstedt wird aufgehoben. Stattdessen wird die Oberschule Goldenstedt errichtet. Die Schulträgerschaft wird auf die Gemeinde Goldenstedt übertragen. Der Landkreis Vechta übernimmt 60 % der laufenden Schulsachkosten der Oberschule Goldenstedt sowie die Schülerbeförderungskosten für die verpflichtenden Ganztagesangebote der Oberschule Goldenstedt in voller Höhe.“

9. Errichtung einer Oberschule in der Gemeinde Steinfeld (673/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann verweist auf die Vorlage und die Ausführungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 und im Kreisausschuss am 04.10.2012.

KTA Matthias Warnking wirbt dafür, auch in Steinfeld diese Schulform zu übernehmen. Die Steinfelder hätten diese Idee nicht ohne nachzudenken übernommen. Der Erfolg hänge wiederum von den Lehrern, Schülern und Eltern ab. KTA Matthias Warnking empfiehlt die Zustimmung zu dieser Maßnahme.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Haupt- und Realschule Steinfeld wird aufgehoben. Stattdessen wird die Oberschule Steinfeld errichtet. Die Schulträgerschaft der Oberschule Steinfeld überträgt der Landkreis Vechta auf die Gemeinde Steinfeld. Der Landkreis Vechta übernimmt die laufenden Schulsachkosten der Oberschule Steinfeld in Höhe von 60 % sowie die Schülerbeförderungskosten für die verpflichtenden Ganztagsangebote der Oberschule Steinfeld in voller Höhe.“

10. Verwendung von Nutzungsentgelten für außerschulische Bildungsangebote bei der Adolf-Kolping-Schule Lohne (674/2012)

Der Kreistagsvorsitzende leitet anhand der Vorlage und den Ausführungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.09.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 sowie im Kreisausschuss am 04.10.2012 in die Thematik ein.

KTA Norbert Bockstette wirbt dafür, dem hier zur Abstimmung stehenden Vorschlag, zuzustimmen. Dem Fachkräftemangel in technischen Berufen könne durch die Unterstützung des Steinbeis-Innovationszentrum Adolf-Kolping-Schule (SIZ-AKS) entgegengewirkt werden. Ziel der Gründung des SIZ-AKS sei es, außerschulische Angebote unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen anbieten zu können.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landkreis Vechta stellt der Adolf-Kolping-Schule, entsprechend § 5 der als Anlage beigefügten Vereinbarung mit dem Steinbeis-Innovationszentrum Adolf-Kolping-Schule (SIZ-AKS), die in dem jeweiligen Kalenderjahr vom SIZ-AKS an den Landkreis entrichteten Nutzungsentgelte für die Gerätekosten im Folgejahr als zusätzliches Budget zur Verfügung.“

11. Einrichtung eines Fonds für Hilfen zur Familienplanung im Landkreis Vechta (666/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann führt unter Bezugnahme auf die Vorlage und die Erörterungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 und im Kreisausschuss am 04.10.2012 in das Thema zu diesem Tagesordnungspunkt ein.

KTA Friedhelm Biestmann schildert zunächst die dem Vorschlag zugrunde liegende Situation. Für Personen, die älter als 20 Jahre sind, besteht kein Anspruch mehr auf Kostenübernahme ärztlich verordneter Hilfen zur Familienplanung von Seiten der Krankenkassen. Die drei Schwangerschaftsberatungs- und -konfliktstellen im Landkreis Vechta würden über eine zunehmende Anzahl an hilfeschuchenden Frauen, die

aufgrund ihrer finanziellen Lage nicht ausreichend verhüten könnten, berichten. Deshalb spricht er sich für die Einführung eines Fonds für Hilfen zur Familienplanung, probeweise für zwei Jahre, aus. Ethische Bedenken hierzu seien in der CDU-Fraktion geäußert und diskutiert worden. Man sei jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass das Ziel sein solle, jungen Frauen zu helfen, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen zu können. Die Beratungs- und Konfliktstellen würden zudem immer das Ziel verfolgen, werdendes Leben zu schützen.

KTA Silvia Klee führt hierzu an, dass dieses Vorhaben zwar grundsätzlich begrüßenswert sei, es sich jedoch um eine entwürdigende Situation für die betroffenen Frauen handeln würde, wenn diese einen Antrag auf Hilfen zur Familienplanung stellen müssten. Deshalb solle sich der Landkreis auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die Krankenkassen entsprechende Mittel übernehmen müssten. Bis dahin sei der Fond aber eine begrüßenswerte Alternative.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei 3 Enthaltungen:

„Ein Fond für Hilfen zur Familienplanung wird vom Landkreis Vechta eingerichtet und die entsprechenden Haushaltsmittel von jährlich 10.000 Euro werden, zunächst probeweise für die Jahre 2013 und 2014, bereitgestellt.“

12. Erziehungsberatungsstelle des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth; Weitergewährung eines Zuschusses für die Anlaufstelle Damme (662/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann verweist zur Einführung in die Thematik auf die Vorlage und die vorangegangenen Behandlungen im Jugendhilfeausschuss am 06.09.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 und im Kreisausschuss am 04.10.2012.

KTA Walter Goda erläutert, dass die Erziehungsberatungsstelle in Damme 2004 gegründet wurde. Diese habe sich bewährt. Der Anteil der Beratungen für Familien aus dem Südkreis an der Gesamtzahl der Familienberatungen im Landkreis Vechta lag 2011 bei 26 %. Der Bedarf an Familienberatungen sei im Südkreis somit vorhanden und werde in Zukunft auch konstant bleiben oder sogar steigen. KTA Walter Goda empfiehlt daher, der Gewährung eines Zuschusses für die Erziehungsberatungsstelle in Damme zuzustimmen.

Auch KTA Matthias Windhaus hält die Arbeit der Erziehungsberatungsstelle für notwendig und sinnvoll. Die Erziehungsberatungsstelle müsse schnell, bequem und einfach erreichbar sein, weshalb er dafür plädiert, den Standort Damme zu halten.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landkreis Vechta gewährt dem Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth für die Dauer von weiteren drei Jahren einen Zuschuss in Höhe von jährlich 20.000,00 € für die Erziehungsberatungsstelle – Außenstelle Damme –.“

13. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Städte und Gemeinden im Landkreis Vechta (664/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann bezieht sich auf die Vorlage und

weist auf die Beratungen im Jugendhilfeausschuss am 09.09.2012, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 und im Kreisausschuss am 04.10.2012 hin.

KTA Josef Schlarmann erläutert das Zustandekommen der hier zur Abstimmung stehenden Vereinbarung. Diese sei ein Kompromiss zwischen den Städten und Gemeinden im Landkreis Vechta und dem Landkreis Vechta. Die Höchstgrenze der Gesamtbeteiligung des Landkreises liege bei 2,5 Mio. €. Er dankt den Kommunen für ihre Solidarität. Auf dem Bürgermeistertreffen sei außerdem klar geworden, dass jede Form der Zuschussbeteiligung Einfluss auf die Kreisumlage haben müsse. KTA Josef Schlarmann weist zudem darauf hin, dass bei einer Nichtzustimmung die Zuständigkeit auf den Landkreis übergehe und spricht sich in diesem Zusammenhang gegen Einzellösungen aus.

KTA Anneliese Möhlmann entgegnet, dass sich die Visbeker Abgeordneten enthalten werden, da die Kostenbeteiligung der Kommunen problematisch sei. Bei der Solidarität sei für Visbek die Grenze überschritten worden. Außerdem müsse die Verantwortung in einer Hand bleiben.

KTA Jürgen Hillen weist darauf hin, dass es Aufgabe des Landkreises sei, seine Ausgleichsfunktion wahrzunehmen. Sollte die Zuständigkeit für die Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe beim Landkreis verbleiben, würde dies noch mehr Kosten verursachen. Die Visbeker sollten sich deshalb überlegen, ob sie wirklich ausscheiden wollen.

KTA Johannes Klostermann führt an, dass die Vereinbarung positiv für die finanzschwachen Gemeinden sei. In Visbek würde sich bald ein Sinneswandel einstellen.

KTA Friedrich Middelbeck erläutert, dass das Visbeker Verhalten nichts mit Reichtum zu tun habe. Visbek sei stolz auf das Erreichte und möchte dieses behalten.

KTA Heiner Thölke ergänzt, dass es über Jahrzehnte lang gut gewesen sei, die Verantwortung bei einer Stelle zu lassen. Er gibt zu bedenken, dass die Städte und Gemeinden nicht gegeneinander ausgespielt werden sollten.

KTA Josef Schlarmann entgegnet, dass dieser Beschluss Wunsch der Bürgermeisterrunde sei und dass der Kreistag keine Strukturen aufbrechen würde.

KTA Eckhard Knospe hält es für einen großen Fehler, wenn eine Gemeinde die Aufgabe Kinderbetreuung abgeben würde. Er wolle keine Sonderregelung, kein „lex Visbek“. Außerdem stellt er die Frage, aufgrund welcher Berechnungsgrundlage die Zahlen, die der Landkreis in der Zeitung genannt habe, entstanden seien.

Landrat Albert Focke beantwortet die von KTA Eckhard Knospe aufgeworfene Frage. Die Zahlen, die der Landkreis in der Zeitung genannt habe, kämen aus der Bürgermeisterrunde. Berechnungsgrundlage sei die jetzige Kreisumlage gewesen.

KTA Stephan F. Blömer fügt hinzu, dass nicht alle Löhner für die hier zur Abstimmung stehende Vereinbarung seien. Die Organisation der öffentlichen Jugendhilfe müsse vor Ort erfolgen. Die gesamten Vorhaltungen müssten ebenfalls in der jeweiligen Kommune entstehen und auch von dieser bezahlt werden. Löhne könne dies. Außerdem prangert er die Vorgehensweise an. Zuerst hätte der Kreistag dieses Thema behandeln müssen, danach erst die Bürgermeisterrunde.

KTA Eckhard Knospe kritisiert diese Ausführungen von KTA Stephan F. Blömer.

Die Verantwortung im Kreistag gelte nicht nur Lohne, sondern dem gesamten Landkreis.

KTA Matthias Windhaus führt an, dass durch die neue Vereinbarung die Organisation bei den Kommunen bleibe. Wenn alles in den Kommunen geregelt werden solle, bräuchte man keinen Landkreis als übergeordnete Behörde mehr. Das aktuelle System habe sich bewährt. Es finde ein Ausgleich durch den Landkreis statt, somit wären sowohl der Landkreis als auch die Kommunen beteiligt.

KTA Johannes Klostermann übt Kritik an den CDU-Politikern aus Goldenstedt und Visbek. Gleichzeitig begrüßt er den Konsens von Kommunen und Landkreis.

KTA Walter Goda vertritt ebenfalls die Position, dass es um die Solidarität gehe. In diesem Zusammenhang sei es positiv, dass die Bürgermeisterrunde einstimmig diese Vereinbarung getroffen habe. Vor Ort sei die Kinderbetreuung am besten zu regeln. Sollte eine Kommune ausscheren, würde die Kreisumlage steigen, weil der Landkreis die Aufgabe der öffentlichen Jugendhilfe dann alleine übernehmen müsste.

KTA Heinrich Luhr betont, dass die öffentliche Jugendhilfe eine Kreis Aufgabe sei. Deshalb bezahle laut der hier diskutierten Vereinbarung der Landkreis die Kosten der Jugendhilfe, und die Gemeinden führen diese Aufgaben aus. Auch sei es der richtige Schritt gewesen, dass der Landkreis vor der Behandlung dieses Themas im Kreistag mit den Bürgermeistern gesprochen habe.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen:

„Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Betriebskosten der von den Städten und Gemeinden organisierten bedarfsgerechten Krippen-, Kindergärten- und Hortbetreuung und verlängert den Zeitraum der Investitionsförderung für den Krippenausbau entsprechend der Vereinbarung (Anlage 1).“

14. Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (677/2012)

Der Kreistagsvorsitzende Bernard Echtermann bezieht sich auf die Vorlage und die Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.09.2012 und im Kreisausschuss am 04.10.2012.

Landrat Albert Focke erläutert, dass im Jahr 2011 überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen durch zusätzliche Einsparungen und Einnahmen finanziert werden konnten. Es handle sich hierbei um 73.080,98 € aus dem Bereich der Abfallwirtschaft. Er empfiehlt dem Kreistag diese überplanmäßigen Aufwendungen zu beschließen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landkreis Vechta beschließt die vorgestellten überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 73.080,98 Euro.“

15. Einwohnerfragestunde

./.

Ende der Sitzung: 17:24 Uhr

Vechta, 23.10.2012

Focke
Landrat

Echtermann
Kreistagsvorsitzender

Fischer
Protokollführer